

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „CDL“ vom 3. Juli 2021 13:40

## Zitat von Lindbergh

Ähm... Das war zu einer Zeit als per Gesetz kein Präsenzunterricht möglich war. Ich würde Distanzunterricht *nicht* Präsenzunterricht vorziehen. Home Schooling finde ich insofern schwierig, weil Eltern in der Regel keine ausgebildeten Pädagogen sind und es doch Kinder gibt, die *sehr* davon profitieren, mit Menschen außerhalb ihrer Familie zu interagieren (Du weißt ja selbst, dass es Kinder gibt, die in... nennen wir es schwierigen Verhältnissen... aufwachsen.).

Ja, ich finde Homeschooling auch mehr als schwierig und lehne das ab. Fernunterricht ist aber nicht gleichzusetzen mit reinem "Homeschooling". Ich habe meinen SuS nicht 6 Monate lang lediglich Arbeitsblätter zugeschickt und dann die Eltern mal machen lassen oder die SuS sich selbst überlassen, sondern hatte wochentäglich Videokonferenzen nach Stundenplan mit ganz klassischer Phasierung, diversen Methoden und Sozialformen und auch schlichtweg der Möglichkeit mal nachzuhören, wie es den Hasen gerade geht, kreativen Hausaufgaben wie "Gehe raus spazieren, mache ein Bild von einem Frühblüher und stell das Bild für alle sichtbar in die Klassengruppe im LMS ein." (wenn das gerade als Aufmunterung und Bewegungsimpuls nötig war), etc. Ja, Präsenzunterricht ist bedeutend besser, wenn der aber aus welchen Gründen auch immer- wir hatten hier in BW ja seit über einem Jahr schon so eine komische, weltweite Pandemie, habt ihr in Hessen aber halt einfach nicht mitbekommen, Schwamm drüber- gerade nicht möglich ist, dann ist echter Fernunterricht eine vernünftige und funktionierende Alternative die dem reinen Zusenden von Arbeitsblättern ohne weitere Betreuung, wie du es deiner eigenen Aussage nach betrieben hast, weit überlegen ist.